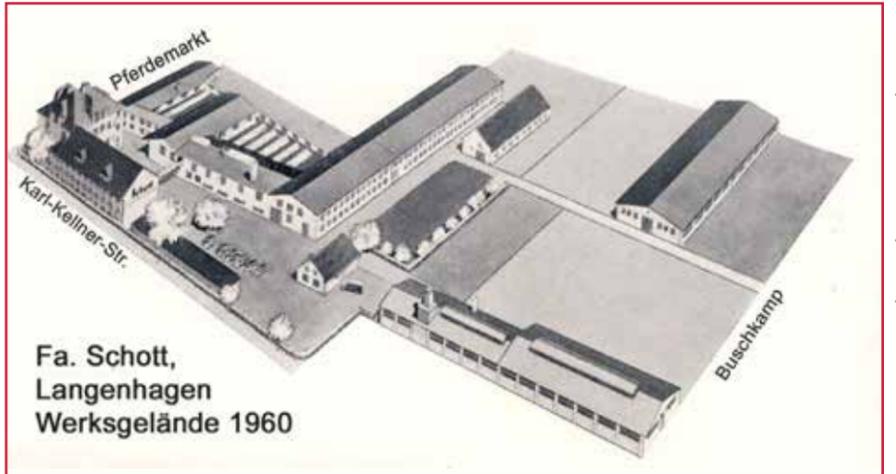


Quelle: Firma Schott



Quelle: Stätten Deutscher Arbeit, Hans Tischert 1959

## Langenhagen

### Fa. Schott-Elektro-Wärme K.G.

Ursprünglich in Plauen im Vogtland beheimatet, gründete Max Schott 1925 eine Produktionsstätte für Heiz- und Kochgeräte in Langenhagen. Es war die Zeit, in der Elektrizität verstärkt im Haushalt Einzug hielt und die Arbeit in Wohnung und Küche wesentlich erleichterte. So entwickelte sich die Firma sehr schnell. Unter der Nachfolge von Sohn Werner Schott entstand ein Werksgelände von über 40.000 qm im Bereich Pferdemarkt und Langestr. (spätere Karl-Kellner-Str.) mit über 300 Mitarbeitern auf 10.000 qm Fabrikationsfläche. Es wurden eigene Spezialmaschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen entwickelt, um die gesamte Produktionslinie möglichst im eigenen Hause zu fertigen. Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Formschönheit zeichneten die Erzeugnisse aus. So exportierte die Fa. Schott nicht nur innerhalb Europas sondern auch nach Übersee wie z.B. nach Indien und Südamerika. Mitte der 60er Jahre tritt Dr. Florenz Ungruh in das Unternehmen ein, erst als Geschäftsführer, später als Teilhaber und schließlich als Eigentümer.

Werner Schott war nicht nur technisch begeistert, er übernahm auch soziale Verantwortung für seine Mitarbeiter. Auf einem bombenzerstörten Siedlungsgelände entwickelte er die sogen. „Schottsiedlung“ mit Wohnhäusern für Betriebsangehörige.

Anfang der 90er Jahre wanderten Produktionsteile sukzessive in die neuen Bundesländer ab; kurz darauf wurde die Fertigung in Langenhagen eingestellt. Der Produktname „Schott“ hat so einen guten Ruf, so dass er auch heute noch auf Elektro-Geräten zu finden ist, obwohl diese in Werken unter fremden Eigentümern hergestellt sind. Auf dem Firmengelände entwickelte sich in den ehemaligen Fabrikräumen und Hallen der „Gewerbepark Dr. Ungruh“, der vielen Firmen unterschiedlicher Branchen eine „Heimstatt“ bietet.



Standort:  
Am Pferdemarkt 11  
2012

